

Deutscher Reichstag.

(Originalbericht der Saale-Bl.) 40. Sitzung vom 27. Januar. (Fortsetzung aus dem Sonntagsblatt.)

Die Tit. 12-15 des Extraordinariums beantragt die Kommission unverändert zu bewilligen. Bei Tit. 12 werden für den Neubau eines Wohnunternehmens für eine Abtheilung reisender Artillerie in Sagan an 150,000 M. als erste Baubate gefordert. Es sollen Wohnungen für 3 Bataillons und eine Offiziers-Spezialkassette hergestellt werden.

Die Abg. Richter (Sagen) und Hermès (Bardim) bitten, die Position abzulehnen, da es für das Land zu teuer ist, für die Offiziere jeder Militärabtheilung eine besondere Spezialkassette zu bauen, auch werde dadurch noch mehr als schon jetzt getheilt, die Trennung zwischen Civil und Militär befördert.

Bei Tit. 15, Neubau und Ausstattung einer evangelischen Garnisonkirche in Weisse, erste Rate (zur Projektbearbeitung) 10,000 M. beantragt Abg. Hermès (Bardim) aus den Gründen, die schon gegen den Bau in Spandau geltend gemacht seien, die Ablehnung der Position. Er hat die Zustimmung des Reichstages dem Kriegsminister wohl auch sehr überredend bekommen, da dieser in den Etat pro 1883-84 eine Baubate für den Bau der Kirche in Weisse gar nicht eingestellt habe.

Abg. von Reiche, Centrum tritt für Bewilligung der Position ein und schildert die Zustände in Weisse, wo bei einer Gemeinde von 1200 Seelen nur eine Kirche vorhanden ist, die sich doch nur in einem gänzlich baufälligen Zustande befindet. Oberlieutenant Schulz erklärt, daß man von dem soliden Grundab ausgegangen sei, keine Baubate einzustellen, bevor ein specielles Projekt für einen Bau vorliege. Aus diesem Grunde fände sich eine Baubate in dem Etat pro 1884-85 nicht. (Sehr gut! links.)

Abg. Richter (Sagen): Der Herr Kriegsminister hat soeben ein vernünftiges Urtheil über die zweijährigen Etats gegeben. (Zustimmung links, Widerspruch rechts.) So muß doch vor dem ganzen Lande konstatirt werden, daß die zweijährigen Etatsverordnungen die Regierung ein Verma zu Jahre versagen, oder eine Reihe von Wandersätzen einbringen. Damit wäre also gar nichts an Zeit gewonnen. Gerade der Militärstat ist, daß der uns zugestellte zweite Etat nur eine faktulatorische Arbeit ist, daß wesentliche Umstellungen darin nicht vorgenommen sind. — Was den Bau in Weisse betrifft, so kam die Forderung um so eher getrieben werden, als die Gemeinde nur klein ist und selbst eine Kirche zu bauen nicht in der Lage ist.

Abg. von Reiche: Die Herren drücken (zur Linken), welche in entscheidende Gegner des zweijährigen Etats sind, müssen ihre Sache doch auf sehr schwachen Füßen stehend erachten. (Choi! links) wenn sie die Erklärung des Bundesstaatsministers mit solchem Jubel begrüßen. Der Herr Kriegsminister hat nichts gesagt, was nicht jeder Mensch als selbstverständlich annehme, daß möglichst viele einzelne Bauten auf ein Jahr hinausgeschoben werden könnten. Mit der Frage der zweijährigen Etats hat das nichts zu thun. (Beifall rechts.)

Abg. Vestler: Wenn überhaupt nur 41 Stimmen für den zweijährigen Etat sprechen, so ist unter Sache doch nicht ohne irgendwelchen Zweifel stehen. Sie (zur Rechten) haben früher erklärt, daß der politische Gesichtspunkt der dieser Frage ganz auszuweichen und nur der technische in Betracht kommen solle, ob es möglich ist, daß sämtliche Verwaltungszweige schon für das zweite Jahr mit Scheitern eines Vorwands machen. Das Ungenügende des zweijährigen Etats kann nur hervorgehoben, daß auch technisch die zweijährigen Etats nicht möglich sind.

Abg. Dr. Müller weist darauf hin, wie wenig der zum Gottesdienst abkommandirte Soldat sein religiöses Bedürfnis befriedigt. Man solle den Zugang zum Kirchengebäude aufheben, dann würden die Kirchen auch für das Militär wohl ausreichen. Wenn man die Möglichkeit einer so großen Verbesserung wie des Reichstages auch immer das Richtige treffen müßte. Die Erklärung des Kriegsministeriums werde hier ohne Grund aufgegeben, während man schon immer ausgebe habe, daß beim zweijährigen Etat in einzelnen Fällen Kirchengebäude erforderlich seien, die aber nicht Zeit in Anspruch nehmen würden.

Abg. Kardorff erkennt für Weisse das Bedürfnis nach einer Garnisonkirche an, weil hier nur eine Kirche vorhanden ist, deren Seitenkirche zu zerstört werden, daß sie fast unbenutzbar sind.

Abg. Richter (Sagen) kann hier die Bedürfnisfrage nicht beenden, da beim Bau einer Kirche für die Gölzgemeinde die Militärverwaltung durch Nichtsein eines Kontrastes gestiftet werden könnten.

Die Forderung wird mit 112 gegen 99 Stimmen bewilligt. Die für den Neubau eines Kasernenbaus der Feldartillerie zu Mühlberg geforderten 200,000 M. werden nach dem Antrag der Kommission gestrichen, ebenso die Position zur Unterhaltung des Kasernenbaus in Weisse mit 24,064 M. und zum Neubau eines Garnisonlazareths in Sandersleben 60,000 M.

Bei Tit. 12, Verlegung der Kriegsschule von Erfurt nach Glogau und Neubau eines Kriegsschule-Casernaments dorthin, erste Baubate 150,000 M. magt Abg. Hermès (Bardim) darauf aufmerksam, daß das Kriegsschulegebäude, welches für 100 Schüler berechnet ist, Räumlichkeiten für 40 Drabanzonen einhalten soll. Da gehe man doch etwas reichlich mit der Verwendung von Soldaten zu Bedienten ein.

Oberlieutenant Schulz erklärt, daß die Drabanzonen nicht zur Bedienung der Kriegsschule, sondern zur Verwendung bei Übungen, Terrainaufnahmen etc. gebraucht würden.

Abg. Richter (Sagen) tadelt ebenfalls, daß zu viele Soldaten „Pflanzkerzen“ seien. In Potsdam habe man einen Soldaten sogar angeklebt, was von dem ersten Zergewaltion gedachte Jagdterrain zu bewachen. Wenn in unserer Armee 25,000 Mann als Unbenutzbar Verwendung finden, so läme man sich diesen Luxus nur erlauben, weil die Soldaten länger bei der Fahne gehalten würden, als zu ihrer militärischen Ausbildung erforderlich ist.

Kriegsminister v. Kamete verweist den Abg. Richter darauf, daß er sich ihm bei der Forderung genau vorzureden, wie die Militärverwaltung es bei uns gebe. In den Kriegsschulen seien die Drabanzonen namentlich zur Aufstellung der dortselbst niedergelegten Waffen erforderlich.

Abg. Sonnemann beantragt, die Position für dieses Jahr abzulehnen, weil die Gesamtkosten des Baues die ungeheure Summe von 669,000 M. betragen. Das sei im Verhältnis zu der geringen Schülerzahl zu viel, sollte doch danach ein Schüler 669 M. Im nächsten Jahre würde der Kriegsminister dann einen niedrigeren Vorschlag machen.

Nachdem vom Kriegsministerium hervorgehoben ist, daß nach den eingehenden Erörterungen der Bauausführung gemacht ist, wird die Position gegen die Stimmen der Fortschritt- und Volkspartei bewilligt.

Es folgt der außerordentliche Etat. Bei Tit. 5: zur Errichtung einer Interoffiziers-Vorkasse in Neubrückung 286,000 M., beantragt die Budgetkommission die Bewilligung. Abg. Hermès (Bardim) erklärt sich gegen die Bewilligung, weil sein Antrag Interoffiziers-Vorkasse der früher geforderte Betrag an Wohlthätigen zum Interoffiziers-Vorkasse nicht aufgeführt. Auch sei es nicht rathlich, daß fünfzigjährige junge Leute einseitig ausgebildet und der bürgerlichen Gesellschaft entfremdet würden. Sie lernten vom Leben nichts kennen und seien,

wenn sie später ins Leben zurücktreten wollten, nicht im Stande, sich durch ein Soldatentum zu ernähren. Kriegsminister v. Kamete legt hervor, daß die Interoffiziers-Vorkasse nicht zur Wohlthätigkeit, sondern zur Verbesserung des Interoffiziersstandes dienen solle. Die Militärverwaltung habe ursprünglich auch noch die Errichtung einer Militärabtheilung in Verbindung mit der Vorbereitungs- und Interoffiziers-Vorkasse als politischen Nächstes beabsichtigt. Weil sich jedoch der Reichstag im vorigen Jahre dagegen ausgesprochen, soantige die Zeit der Errichtung der Interoffiziers-Vorkasse, worin keine politischen sondern lediglich finanzielle Gründe in Betracht kämen, dem in Uebereinstimmung die notwendigen Räumlichkeiten für ein solches Institut schon vorhanden und könnten zu einem billigen Preise übernommen werden. Er hoffe deshalb, daß das Haus diese Forderung genehmigen werde.

Abg. Schröder beantwortet die Bewilligung der Position, die die Gefahr vorliege, daß die jungen Leute, welche sich für die Interoffiziers-Vorkasse entscheiden, in der Zeit, welche zwischen ihrem Abgang von der Schule und ihrem Eintritt ins Militär liege, verbummeln und es daher wohl angezeigt ersehe, sie in einer Vorkasse auf ihren Dienst vorzubereiten.

Abg. Richter (Sagen) erklärt sich gegen die Bewilligung. Wenn Abg. Schröder Recht hätte, dann wären unsere meisten Interoffiziere verbummelt, denn solche Interoffizierschulen habe man vorher nicht gehabt und erst eine solche Schule existire in Weidburg. Die Abweisung der Interoffiziers-Vorkasse würde von den bürgerlichen Schülern ein großer Fehler. Hier wolle man lediglich eine große Summe bewilligen, aber im preussischen Schuletat spielt eine solche Summe eine sehr große Rolle. Seit neulich die Mißhandlungen der Studenten durch Interoffiziere im Hause zur Sprache gebracht worden seien, seien dem Richter zahlreiche Briefe zugewandten, welche diese barmhertigen Angaben bekräftigten. Das habe noch schlimmer werden können, ein betrübendes Uebermaß haben die Interoffiziere ausgebildet würde. Würde der Interoffizier als Rekrut in die Truppe eintreten und nach längerer Dienstzeit abzurufen, dann würde er wohl, wie einem armen Arbeiter zu Muthe sei und dann würde er sich wohl seiner Mißhandlung dertehen schuldig machen und ihnen eine bessere Behandlung zu Theil werden lassen.

Abg. Schröder (national-liberal) empfiehlt die Bewilligung der Position. Es sei durchaus notwendig für die Ausbildung tüchtiger Interoffiziere Sorge zu tragen. Jetzt, wo die Gelehrte nicht gehen, sei der Uebergang zur Militärlaufbahn stärker, jedoch die Geschäfte sich aber wieder heben würden, würde auch dieser Uebergang nachlassen.

Die Position wird durch mit 110 gegen 98 Stimmen abgelehnt. Dafür stimmen außer den Konservativen die meisten National-Liberalen, dagegen außer Fortschritt, Cessionisten, Volkspartei und Sozialdemokraten ein großer Theil des Centrums. Das Haus verliest sich darauf bis Montag 12 Uhr. Tagesordnung: Etat. Schluß 4 1/2 Uhr.

Provinzial-Nachrichten.

Der Vorstand unserer Provinzial-Vereinigungen der Provinz S. ist nur ein Mitglied, ein Mitglied, ein Mitglied.

Stahfurt, 27. Jan. Auf dem Solmschichte „Achenbach“ wurde dem 17jährigen Arbeiter Mathies durch nachgelieferte Solmschichte das rechte Gehörchen zertrümmert, indem er sofort in das tiefe Kantenwasser stürzen mußte. Der heilige Augenarzt Dr. Zittart hat sich noch nicht von dem preussischen Augenarzt Dr. Zittart, der am 27. Jan. 1882 bis 1883 eine Gesamtsumme von 2177 M. Gehalt, der eine Ausgabe von nur 312 M. 8 Pf. gegenübersteht. Dielem Vereine wird sich in nächster Zeit auch ein Privatbeamten-Verein hinzugesellen.

Der Vorstand des magdeburger konservativen Vereins hat unter Vertheilung von Subskriptionsbogen an die Mitglieder der Provinz Sachsen eine Aufforderung erlassen, in ihren Gemeinden Aufnahmungsunterstützungen für die Polizeiverwaltung bezügl. der Sonntagsschließung zu sammeln und der Vorstand nachstehende Anträge zu beschließen: 1. Bezügl. der Anträge, die überhört schon für die Westlichen beabsichtigt ist, sich in öffentliche Mitteilungen einzulassen, so möchte es doch hier gerade zwecklos für sie beabsichtigt sein, eine Verordnung zu unterstellen, die vornehmlich den Reich des vollständigen Sonntagsschließens auf sich zu ziehen und auch unzulässig die Anträge zu unterstellen, die den Landeste am Sonntag nachmittags die Kaufhäuser geschlossen finden, so werden sie sich sicherlich schon Sonntag vormittag zeitig zur Stadt auf den Weg machen.“

5 Aus Thüringen, 27. Jan. Nahe dem kleinen Bergstädtchen aus dem Niedeßhofe der Immenau, woselbst Goethe während eines längeren Weilems auf lustiger Höhe das herrliche Gebicht

Hebet allen Wipfeln Sit Ihn, den Wald

gerade vor hundert Jahren an die Brettau geschrieben, fast jetzt in dem kleinen Kirchhause „Gabelbach“ eine kleine aber oft recht heitere Gesellschaft älterer Herren aus Immenau. Diele nennt sich „Heine Gemeinde zu Gabelbach.“ Joseph Richter v. Scheffel, im Frühjahre 1878 längere Zeit in Immenau wehend, wurde von einem beliebigen Mitgliedere seines Schützengens zur Theilnahme an dem Gesellschafts-Abende berufen und gestattete, da gerade an die einzelnen Mitglieder die Gesellschafts-funktionen vertheilt wurden, die Ernennung zum „Gemeinde-Vorsten.“ Dielem Umlande und der lebenswichtigen lebenden Uebersinnliche Scheffels verbandt die Heine Gesellschaft nicht nur ein herrliches, aus dem Jahre 1878 stammendes, von den meisten deutschen Zeitungen des 30- und 40-er Jahres verbreitetes Schützengebicht, sondern auch schon Wipfeln mit der eigenhändigen Widmung des „Heine Gemeinde-Vorsten“ versehen. In diesem Jahre wurde beim Veranlassen des vor einigen Tagen abgehaltenen Kirchweihfestes der Gesellschaft nicht verabsäumt, dem Herrn Gemeinde-Vorsten das Wortsrecht zu geben und ermahnt, daß ein Festessen aus Kartoffelbraten und Braten bestehend, die Mitglieder zur Tafelrunde laden soll.

Wenige Tage nach dieser Einladung erhielt die Gesellschaft eine poetische Antwort, welche das Eingehen von den angetreten Scherzbarthat und muß ich wohl, wenn man die Zeit des Vorkaufes von Immenau nach Stuttgart und von dort zurück in Weidburg bringt, einige Stunden nach Ankunft der Einladung geschrieen und abgelesen worden sein.

Weiter werden solche Heiligthümer der Gesellschaft sofort dem Archive zugewiesen und wird unlosbar immer erst nach einem gewissen Zeitraum durch Zufall aus dem Lagerort genommen. Witten im Mittheilung mag man nicht wagen, denn über dem Stammtische steht unter rechten Augenmerk:

Sub rosa tranken Röhler Wein, Wir treten gern in ihre Tapfen, Und kram im Wald nicht Nole kein, So lipen wir uns Zannen-Jahren.

Nur lobet ihr von dem Jüngste des Scheffels Gedichtes zu erwähnen gemeinet, daß es die Uebersinnliche seines Nichtkommens entbehrt und am Schluße ungleichbar lauten soll.

Wenn man auch, doch plagt mich hart Ein Jahndwanz mit Wipfen und Weizen, Und wär' der Braten auch nicht so hart, So kömmt ihn recht nicht herein.

Diele Gedichte sind dem Verfasser der Gesellschaft Gabelbach und ihren Organisten

gebenedict Gemeinde-Vorst.

Wenn auch die Original-Gedichte Scheffels für Gabelbach nur idem Maße mit eigenhändiger geschriebener Widmung hiermit die einzige Stube des Gesellschaftsbaues und mancher Weidner Immenaus und des nahen Kirchhofs freut sich bei einer Nacht zu Gabelbach der schönen Schriftzüge des allbetienten Dichters, die er vielleicht hier am ersten Male zu sehen Gelegenheit findet.

Wern, 26. Jan. Von Wilmanns hatten die der Musikalische Verein den Geiger Wilhelm, welcher bekanntlich als der größte Violinvirtuose der Gegenwart gilt, für 800 M. dazu bewogen hatte, in dem an diesem Tage stattfindenden Konzerte des Vereins zu spielen. Das Konzert war sehr stark besucht, auch von auswärtigen. Wilmanns spielte nur zwei Sätze, mußte jedoch während eines letzten Gedicht, um zu rufen, noch eine Nummer zugeben. Es war dies ein opus eigener Komposition mit Orchester. „In memoriam.“ Auch die beiden anderen Sätze hatten volles Orchester (40 Musiker) als Soli. Wilhelm spielte die erste Fuge gemäht — Max Brendel's Komposition für Violine und eine Sonate-Follante für Violone von ihm selbst —, welche Wilmanns während seines Aufenthalts in Wien auch die Vertheilung kolossale Anforderungen stellten, als welchem seinen unüberwunden-großen, entzückend-schönen Ton und die tiefe Innerlichkeit seiner Auffassung. Sie beiden war Wilhelm gleich einzig. Bei einem solchen Spiel gewinnt die schmerzliche Erpeschmische Gläubigkeit. Der Künstler wurde hinstimm gacnet.

Spenden-, Verleihen- und Bienen-Nachrichten.

Magdeburg, 27. Jan. (Bebr. Friedberg.) Spenden: 175-187 M., glatter eiser. Beisen 158-170 M., Rauhbeisen 146-168 M., Roggen 130 bis 143 M., Getreidegerichte 165-175 M., Landgüter 144-156 M., Geler 130 bis 142 M.

Magdeburg, 25. Jan. Herrn Wälther. (Wochenbericht.) Obgleich das Angebot von Spiritus nicht groß war, ist die Stimmung der abgekauften Termine nicht getrübt, sondern sehr lebhaft. Die Preise für Spiritus sind sehr lebhaft. Spiritus wurde etwas höher angesetzt, fand aber gut Unternehmung. Koco wurde mit 51.25-51 M. bezahlt, blieb aber zu letztem Preise. Spiritus, loco 51.50 M., Spiritus, loco 51.75 M., März-April 51.50 M.

Berlin, 26. Jan. Weizen 19.00-20.00 M., Roggen 13.00-13.70 M., Gerste 10.00-10.80 M., Hafer 14.80-15.10 M. (Gute Sorten.) Weizen 19.00-20.00 M., Roggen 13.00-13.70 M., Gerste 10.00-10.80 M., Hafer 14.80-15.10 M. (Gute Sorten.) Weizen 19.00-20.00 M., Roggen 13.00-13.70 M., Gerste 10.00-10.80 M., Hafer 14.80-15.10 M. (Gute Sorten.)

Stettin, 27. Jan. nam. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen loco 12.00 bis 17.00 M., pr. April-Mai 184.00, pr. Juni 185.00, pr. Juli 186.00, pr. August 187.00, pr. September 188.00, pr. Oktober 189.00, pr. November 190.00, pr. Dezember 191.00, pr. Januar 192.00, pr. Februar 193.00, pr. März 194.00, pr. April 195.00, pr. Mai 196.00, pr. Juni 197.00, pr. Juli 198.00, pr. August 199.00, pr. September 200.00, pr. Oktober 201.00, pr. November 202.00, pr. Dezember 203.00, pr. Januar 204.00, pr. Februar 205.00, pr. März 206.00, pr. April 207.00, pr. Mai 208.00, pr. Juni 209.00, pr. Juli 210.00, pr. August 211.00, pr. September 212.00, pr. Oktober 213.00, pr. November 214.00, pr. Dezember 215.00, pr. Januar 216.00, pr. Februar 217.00, pr. März 218.00, pr. April 219.00, pr. Mai 220.00, pr. Juni 221.00, pr. Juli 222.00, pr. August 223.00, pr. September 224.00, pr. Oktober 225.00, pr. November 226.00, pr. Dezember 227.00, pr. Januar 228.00, pr. Februar 229.00, pr. März 230.00, pr. April 231.00, pr. Mai 232.00, pr. Juni 233.00, pr. Juli 234.00, pr. August 235.00, pr. September 236.00, pr. Oktober 237.00, pr. November 238.00, pr. Dezember 239.00, pr. Januar 240.00, pr. Februar 241.00, pr. März 242.00, pr. April 243.00, pr. Mai 244.00, pr. Juni 245.00, pr. Juli 246.00, pr. August 247.00, pr. September 248.00, pr. Oktober 249.00, pr. November 250.00, pr. Dezember 251.00, pr. Januar 252.00, pr. Februar 253.00, pr. März 254.00, pr. April 255.00, pr. Mai 256.00, pr. Juni 257.00, pr. Juli 258.00, pr. August 259.00, pr. September 260.00, pr. Oktober 261.00, pr. November 262.00, pr. Dezember 263.00, pr. Januar 264.00, pr. Februar 265.00, pr. März 266.00, pr. April 267.00, pr. Mai 268.00, pr. Juni 269.00, pr. Juli 270.00, pr. August 271.00, pr. September 272.00, pr. Oktober 273.00, pr. November 274.00, pr. Dezember 275.00, pr. Januar 276.00, pr. Februar 277.00, pr. März 278.00, pr. April 279.00, pr. Mai 280.00, pr. Juni 281.00, pr. Juli 282.00, pr. August 283.00, pr. September 284.00, pr. Oktober 285.00, pr. November 286.00, pr. Dezember 287.00, pr. Januar 288.00, pr. Februar 289.00, pr. März 290.00, pr. April 291.00, pr. Mai 292.00, pr. Juni 293.00, pr. Juli 294.00, pr. August 295.00, pr. September 296.00, pr. Oktober 297.00, pr. November 298.00, pr. Dezember 299.00, pr. Januar 300.00, pr. Februar 301.00, pr. März 302.00, pr. April 303.00, pr. Mai 304.00, pr. Juni 305.00, pr. Juli 306.00, pr. August 307.00, pr. September 308.00, pr. Oktober 309.00, pr. November 310.00, pr. Dezember 311.00, pr. Januar 312.00, pr. Februar 313.00, pr. März 314.00, pr. April 315.00, pr. Mai 316.00, pr. Juni 317.00, pr. Juli 318.00, pr. August 319.00, pr. September 320.00, pr. Oktober 321.00, pr. November 322.00, pr. Dezember 323.00, pr. Januar 324.00, pr. Februar 325.00, pr. März 326.00, pr. April 327.00, pr. Mai 328.00, pr. Juni 329.00, pr. Juli 330.00, pr. August 331.00, pr. September 332.00, pr. Oktober 333.00, pr. November 334.00, pr. Dezember 335.00, pr. Januar 336.00, pr. Februar 337.00, pr. März 338.00, pr. April 339.00, pr. Mai 340.00, pr. Juni 341.00, pr. Juli 342.00, pr. August 343.00, pr. September 344.00, pr. Oktober 345.00, pr. November 346.00, pr. Dezember 347.00, pr. Januar 348.00, pr. Februar 349.00, pr. März 350.00, pr. April 351.00, pr. Mai 352.00, pr. Juni 353.00, pr. Juli 354.00, pr. August 355.00, pr. September 356.00, pr. Oktober 357.00, pr. November 358.00, pr. Dezember 359.00, pr. Januar 360.00, pr. Februar 361.00, pr. März 362.00, pr. April 363.00, pr. Mai 364.00, pr. Juni 365.00, pr. Juli 366.00, pr. August 367.00, pr. September 368.00, pr. Oktober 369.00, pr. November 370.00, pr. Dezember 371.00, pr. Januar 372.00, pr. Februar 373.00, pr. März 374.00, pr. April 375.00, pr. Mai 376.00, pr. Juni 377.00, pr. Juli 378.00, pr. August 379.00, pr. September 380.00, pr. Oktober 381.00, pr. November 382.00, pr. Dezember 383.00, pr. Januar 384.00, pr. Februar 385.00, pr. März 386.00, pr. April 387.00, pr. Mai 388.00, pr. Juni 389.00, pr. Juli 390.00, pr. August 391.00, pr. September 392.00, pr. Oktober 393.00, pr. November 394.00, pr. Dezember 395.00, pr. Januar 396.00, pr. Februar 397.00, pr. März 398.00, pr. April 399.00, pr. Mai 400.00, pr. Juni 401.00, pr. Juli 402.00, pr. August 403.00, pr. September 404.00, pr. Oktober 405.00, pr. November 406.00, pr. Dezember 407.00, pr. Januar 408.00, pr. Februar 409.00, pr. März 410.00, pr. April 411.00, pr. Mai 412.00, pr. Juni 413.00, pr. Juli 414.00, pr. August 415.00, pr. September 416.00, pr. Oktober 417.00, pr. November 418.00, pr. Dezember 419.00, pr. Januar 420.00, pr. Februar 421.00, pr. März 422.00, pr. April 423.00, pr. Mai 424.00, pr. Juni 425.00, pr. Juli 426.00, pr. August 427.00, pr. September 428.00, pr. Oktober 429.00, pr. November 430.00, pr. Dezember 431.00, pr. Januar 432.00, pr. Februar 433.00, pr. März 434.00, pr. April 435.00, pr. Mai 436.00, pr. Juni 437.00, pr. Juli 438.00, pr. August 439.00, pr. September 440.00, pr. Oktober 441.00, pr. November 442.00, pr. Dezember 443.00, pr. Januar 444.00, pr. Februar 445.00, pr. März 446.00, pr. April 447.00, pr. Mai 448.00, pr. Juni 449.00, pr. Juli 450.00, pr. August 451.00, pr. September 452.00, pr. Oktober 453.00, pr. November 454.00, pr. Dezember 455.00, pr. Januar 456.00, pr. Februar 457.00, pr. März 458.00, pr. April 459.00, pr. Mai 460.00, pr. Juni 461.00, pr. Juli 462.00, pr. August 463.00, pr. September 464.00, pr. Oktober 465.00, pr. November 466.00, pr. Dezember 467.00, pr. Januar 468.00, pr. Februar 469.00, pr. März 470.00, pr. April 471.00, pr. Mai 472.00, pr. Juni 473.00, pr. Juli 474.00, pr. August 475.00, pr. September 476.00, pr. Oktober 477.00, pr. November 478.00, pr. Dezember 479.00, pr. Januar 480.00, pr. Februar 481.00, pr. März 482.00, pr. April 483.00, pr. Mai 484.00, pr. Juni 485.00, pr. Juli 486.00, pr. August 487.00, pr. September 488.00, pr. Oktober 489.00, pr. November 490.00, pr. Dezember 491.00, pr. Januar 492.00, pr. Februar 493.00, pr. März 494.00, pr. April 495.00, pr. Mai 496.00, pr. Juni 497.00, pr. Juli 498.00, pr. August 499.00, pr. September 500.00, pr. Oktober 501.00, pr. November 502.00, pr. Dezember 503.00, pr. Januar 504.00, pr. Februar 505.00, pr. März 506.00, pr. April 507.00, pr. Mai 508.00, pr. Juni 509.00, pr. Juli 510.00, pr. August 511.00, pr. September 512.00, pr. Oktober 513.00, pr. November 514.00, pr. Dezember 515.00, pr. Januar 516.00, pr. Februar 517.00, pr. März 518.00, pr. April 519.00, pr. Mai 520.00, pr. Juni 521.00, pr. Juli 522.00, pr. August 523.00, pr. September 524.00, pr. Oktober 525.00, pr. November 526.00, pr. Dezember 527.00, pr. Januar 528.00, pr. Februar 529.00, pr. März 530.00, pr. April 531.00, pr. Mai 532.00, pr. Juni 533.00, pr. Juli 534.00, pr. August 535.00, pr. September 536.00, pr. Oktober 537.00, pr. November 538.00, pr. Dezember 539.00, pr. Januar 540.00, pr. Februar 541.00, pr. März 542.00, pr. April 543.00, pr. Mai 544.00, pr. Juni 545.00, pr. Juli 546.00, pr. August 547.00, pr. September 548.00, pr. Oktober 549.00, pr. November 550.00, pr. Dezember 551.00, pr. Januar 552.00, pr. Februar 553.00, pr. März 554.00, pr. April 555.00, pr. Mai 556.00, pr. Juni 557.00, pr. Juli 558.00, pr. August 559.00, pr. September 560.00, pr. Oktober 561.00, pr. November 562.00, pr. Dezember 563.00, pr. Januar 564.00, pr. Februar 565.00, pr. März 566.00, pr. April 567.00, pr. Mai 568.00, pr. Juni 569.00, pr. Juli 570.00, pr. August 571.00, pr. September 572.00, pr. Oktober 573.00, pr. November 574.00, pr. Dezember 575.00, pr. Januar 576.00, pr. Februar 577.00, pr. März 578.00, pr. April 579.00, pr. Mai 580.00, pr. Juni 581.00, pr. Juli 582.00, pr. August 583.00, pr. September 584.00, pr. Oktober 585.00, pr. November 586.00, pr. Dezember 587.00, pr. Januar 588.00, pr. Februar 589.00, pr. März 590.00, pr. April 591.00, pr. Mai 592.00, pr. Juni 593.00, pr. Juli 594.00, pr. August 595.00, pr. September 596.00, pr. Oktober 597.00, pr. November 598.00, pr. Dezember 599.00, pr. Januar 600.00, pr. Februar 601.00, pr. März 602.00, pr. April 603.00, pr. Mai 604.00, pr. Juni 605.00, pr. Juli 606.00, pr. August 607.00, pr. September 608.00, pr. Oktober 609.00, pr. November 610.00, pr. Dezember 611.00, pr. Januar 612.00, pr. Februar 613.00, pr. März 614.00, pr. April 615.00, pr. Mai 616.00, pr. Juni 617.00, pr. Juli 618.00, pr. August 619.00, pr. September 620.00, pr. Oktober 621.00, pr. November 622.00, pr. Dezember 623.00, pr. Januar 624.00, pr. Februar 625.00, pr. März 626.00, pr. April 627.00, pr. Mai 628.00, pr. Juni 629.00, pr. Juli 630.00, pr. August 631.00, pr. September 632.00, pr. Oktober 633.00, pr. November 634.00, pr. Dezember 635.00, pr. Januar 636.00, pr. Februar 637.00, pr. März 638.00, pr. April 639.00, pr. Mai 640.00, pr. Juni 641.00, pr. Juli 642.00, pr. August 643.00, pr. September 644.00, pr. Oktober 645.00, pr. November 646.00, pr. Dezember 647.00, pr. Januar 648.00, pr. Februar 649.00, pr. März 650.00, pr. April 651.00, pr. Mai 652.00, pr. Juni 653.00, pr. Juli 654.00, pr. August 655.00, pr. September 656.00, pr. Oktober 657.00, pr. November 658.00, pr. Dezember 659.00, pr. Januar 660.00, pr. Februar 661.00, pr. März 662.00, pr. April 663.00, pr. Mai 664.00, pr. Juni 665.00, pr. Juli 666.00, pr. August 667.00, pr. September 668.00, pr. Oktober 669.00, pr. November 670.00, pr. Dezember 671.00, pr. Januar 672.00, pr. Februar 673.00, pr. März 674.00, pr. April 675.00, pr. Mai 676.00, pr. Juni 677.00, pr. Juli 678.00, pr. August 679.00, pr. September 680.00, pr. Oktober 681.00, pr. November 682.00, pr. Dezember 683.00, pr. Januar 684.00, pr. Februar 685.00, pr. März 686.00, pr. April 687.00, pr. Mai 688.00, pr. Juni 689.00, pr. Juli 690.00, pr. August 691.00, pr. September 692.00, pr. Oktober 693.00, pr. November 694.00, pr. Dezember 695.00, pr. Januar 696.00, pr. Februar 697.00, pr. März 698.00, pr. April 699.00, pr. Mai 700.00, pr. Juni 701.00, pr. Juli 702.00, pr. August 703.00, pr. September 704.00, pr. Oktober 705.00, pr. November 706.00, pr. Dezember 707.00, pr. Januar 708.00, pr. Februar 709.00, pr. März 710.00, pr. April 711.00, pr. Mai 712.00, pr. Juni 713.00, pr. Juli 714.00, pr. August 715.00, pr. September 716.00, pr. Oktober 717.00, pr. November 718.00, pr. Dezember 719.00, pr. Januar 720.00, pr. Februar 721.00, pr. März 722.00, pr. April 723.00, pr. Mai 724.00, pr. Juni 725.00, pr. Juli 726.00, pr. August 727.00, pr. September 728.00, pr. Oktober 729.00, pr. November 730.00, pr. Dezember 731.00, pr. Januar 732.00, pr. Februar 733.00, pr. März 734.00, pr. April 735.00, pr. Mai 736.00, pr. Juni 737.00, pr. Juli 738.00, pr. August 739.00, pr. September 740.00, pr. Oktober 741.00, pr. November 742.00, pr. Dezember 743.00, pr. Januar 744.00, pr. Februar 745.00, pr. März 746.00, pr. April 747.00, pr. Mai 748.00, pr. Juni 749.00, pr. Juli 750.00, pr. August 751.00, pr. September 752.00, pr. Oktober 753.00, pr. November 754.00, pr. Dezember 755.00, pr. Januar 756.00, pr. Februar 757.00, pr. März 758.00, pr. April 759.00, pr. Mai 760.00, pr. Juni 761.00, pr. Juli 762.00, pr. August 763.

Öffentliche Bekanntmachung.
Am Kontrakte über den Nachlass des
Estermeier'schen Vermögens soll eine Ab-
schlags-Vertheilung erfolgen. Dazu sind
1115 M. 58 Pf. verfügbar. Nach dem auf
der Gerichtsbehörde zur Verfügung der
Vertheilung übergebenen Verzeich-
nisse sind dabei 9 1/2 Prozent der 1115
und 1747 M. 33 Pf. nicht bedauerliche
Forderungen zu berücksichtigen.
Lobezin, den 23. Januar 1883.
Der Kontrakt-Verwalter
C. Devarde.

Bekanntmachung.

Am Auftrage der königlichen Haupt-
Steuer-Amts-Expedition für die Ge-
richtsbezirke-Gebiete werden am 31.
Januar d. J. Vormittags 11 Uhr
in der Dekanation Schlegel,
Sophienstraße 1, nachbezeichnete ge-
bäude, nämlich:
ein Kleiderrezeivtar,
eine Konditorei,
eine silberne Tafeldecke
öffentlich versteigert werden mit 2 Ma.
Sollte, den 24. Januar 1883.
Böcke, Vollstreckungsbeamter.

Holz-Verfeinerung

in der königlichen Oberförsterei
Schleudis am dem Lützow'schen Forst,
Rogen 82, am Sandbühlchen.
Montag den 5. Februar
a) Vormittags 10 Uhr
Versteigerung:
circa 70 rm reine Nadeln und Kieferholz,
140 rm Abraum:
b) 11 Uhr Nadelholz:
circa 350 Stücken mit 2 Nadeln
mit 0,72 fm, 1 Nadeln mit 2 fm,
Sollte, den 27. Januar 1883.
Königliche Oberförsterei.

Holz-Auktion.

Donnerstag den 1. Februar er.
Vormittags 10 Uhr
sollen in dem Erlange Holz bei
Versteigerung:
28 Stckd. Weißholz,
23 " " " " " " " "
24 " " " " " " " "
15 " " " " " " " "
3 Stckd. Eichen,
15 " " " " " " " "
7 " " " " " " " "
6 " " " " " " " "
1 " " " " " " " "
1 " " " " " " " "
meistbietend, unter den in dem Termine
bekannt zu machenden Bedingungen in
dem Restaurations-Gebäude mit
Schloßstein verkauft werden. Der Holz-
auktions-Beauftragte ist be-
auftragt, die betreffenden Holzler auf
Verlangen vorher anzusehen.
Versteigerung, den 24. Januar 1883.
N. A. Dietz.

Holz-Auktion.

Auf Nittelgut Dienstag bei Halle
am Nachmittags 10 Uhr, den
5. Febr., Vorm. 10 Uhr circa
50 Stckd. Nadeln u. Eichenholz
beinhaltend nach bezeugten Bedingungen zu
bevorzugter Lage meistbietend ver-
kauft werden.

Holz-Auktion.

Montag den 5. Februar
von Vormittags 11 Uhr ab
sollen ca. 60 Stckd. harte Eichen-
bäume in Wols, für Holzspann-
macher passend, öffentlich meistbietend
gegen gleich baare Bezahlung verkauft
werden. Der Spannhauer ist im Gast-
hause zu Wols b. Wandersberg.
N. A.: Carl Saller.

**Brett- und
Sawholz-Verkauf.**

Freitag, den 2. Februar
kommen in der Burgemeister-Waldung
20 Brett- und Sawhölzer
in der Schlage "Lützenberg" zum
meistbietenden Verkauf
Käufer wollen sich früh 9 1/2 Uhr im
hiesigen Gasthause versammeln.
Burgemeist., am 24. Januar 1883.
Romanus.

Verkauf.

Wegen Absterbens des zehnjährigen
Besizers beschließt dessen Wittwe, Frau
Conradine Hoffmann hierseits, den
ihm gehörigen, zu verrenten, seit
31 Jahren im Besitz habenden
Gasthof zum schwarzen Ad-
ler, an der Markt-Ecke allhier
belegen, nebst Zubehör, mit Haus-
inventar und annehmbaren Be-
dingungen zu verkaufen und wolle sich
Kaufliebhaber an den mit dem Verkauf
beauftragten Unterzeichneten wenden.
Lautschütz, den 25. Januar 1883.
A. Gutke, Secretär.

Guts-Verkauf.

Ein Guts-Verkauf von über 100 Ma-
Land, Hüttenboden 1. Classe,
schöner, herrschaftlicher Wohnhaus,
massiven Stallgebäuden, unmittelbar
an der Kreisstraße und in der Nähe
eines Stabts von 20,000 Einwohnern,
sowie dreier Ackerstücke, gel-
soll nach einem von uns geführten ge-
rentablen Gasthof
mit vollständigen lebenden und toten
Inventar verkauft werden. Das
Häuser zu erlangen unter C. N. 63
durch die Annoncen-Exped. von Hau-
senstein & Vogler, Halle a/S.

Ein kleines Gut

von 120 Morgen, sehr guter
Boden, in der Nähe von
Gönnern ist zu verkaufen.
Wichtige Offerten bis H. v.
20875 heißt es Rudolf
Mosse, Dessau.

**Verkauf
oder Verpachtung.**

Mein sehr geräumiges
Grundstück Neuburgstr. 32
enthalten Wohnhaus nebst im
Betriebe befindlicher resp.
verpachteter
Maschinenfabrik und
Eisenlegerei,
ca. 1600 M. Flächeninhalt,
ist mit oder ohne die darau-
stehenden Gebäude ca. 1400 M. W.
groben Garten zum 1. Febr.
zu verkaufen oder zu verpachten.
Ernst Haussinger.

Materialversteigerung

Ein großes, komfortabel eingerichtete
Restaurant in schöner Lage der
Stadt Halle mit ausgezeichneten großen
Kellereien, welche sich zum Verleihen
eignen, ist sofort oder 1. April 1883 zu
verkaufen. Näheres in der Exped.
b. Bettina. 171

Ein Wohnhaus

mit Zubehör, durch seine Lage sich vor-
züglich zum Betriebe eines Geschäftes
in hiesiger großen Orte eignet, ist
sofort zu verkaufen.
H. v. B., den 2. u. 3. Januar 1883.
Graß, zu Solms'sche Meut-Casse.
Knebel.

**Das Grundstück Merseburger-
straße 41, in nächster Nähe der
Bahn und Königstraße, mit
140 M. Flächeninhalt, zu
leben großen Geschäft, bestehend
aus mehreren Etagen, Kellereien,
den Kellereien und Niederlagen,
ist unter den günstigsten Be-
dingungen zu verkaufen und kann
sofort übernommen und bezogen
werden.**

**Ein verträgliches Material-u. Eisener-
waren-Geschäft in guter Geschäfts-
lage in Halle wird zu kaufen gesucht.**

Nachdem dies ein Hausgeschäft sein,
in welchem ich ein solches einrichten
möchte, ist, sind 2 u. 3. Steinthor 5
im Laden abgegeben.

250,000 bis 270,000 M.

im Ganzen oder getheilt sich gegen
1/2 % Zinsen auf eine längere Reihe
von Jahren gegen sichere Sicherheit auf
sämdliche Grundstücke auszuliehen. Unter-
händler verboten. Gef. Offerten unter
J. W. P. 5 wofür, Halle a/S.

3000 Thaler

zum 1. April, sichere Hypothek, zu
geben gewilligt. Offerten bis
A. B. 517 an J. B. B. & Co.

Für Kapitalisten.

Der W. 5000 f. sich. Wärschaft
von M. e. h. 1/2 % Zinsen auf
genügl. Sicherheit und gute Prodn. d. s.
Geht. Ditt. unter N. 223 a. d. Exp. d. s.

**Einige praktisch u. theoretisch ausgebildete
junge Landwirthe**

(Söhne von Landwirthen) für deren
Tüchtigkeit und Zuverlässigkeit sich
garantiren kann, suchen unter sehr be-
günstigten Umständen Stellung als
Bewachener gegen sichere Sicherheit auf
einige junge Leute, welche in der Land-
wirtschaft unterrichten sind und Eltern
den 2. u. 3. Curus in unsern Anstalt
vollenden, zu gebühren freien Principien
als Scholaren empfohlen. Wahr-
heitsgetreue Auskunft ertheilt.

Dr. Hugo Weineck

Director der landw. Kreisfchule
zu Wanzau i. S.

**Ein tüchtiger energischer und zuver-
lässiger Domestiker findet zum 1. April
Stellung.**

Hage.
Regelrothe bei Eisenh.

Sofortiger Gehalt.

Ein tüchtiger, in Nadeln u. Samen-
geucht. Schriftliche Meldungen unter
C. O. 64 bei Hausenstein &
Vogler, Halle a/S. niederzulegen.

**Ein Laufmädchen 15-16 Jahre alt,
welches zugleich das Weben mit ex-
traordinärer Fertigkeit zu erlernen
wünscht, wird zum 1. April gesucht
von Giesewitz Winter, Blumen-
gandlung, Leipzigerstraße 55.**

Ein ordentl. Frau sucht Aufnahme in
der Wärschaft, wofür Gehalt 50 Th.
Ein tüchtige Köchin und geübte
Ammen weiß nach
Frau Schaaf, an Ritterstraße 11, II.

**Ein junges Mädchen (Lebemanns-
tochter) wünscht die Landwirthschaft
gründlich zu erlernen. Eintritt so-
bald als möglich. Bedingungen sind
unter F. K. Köhn vorzulegen
abzugeben.**

Für einen einzelnen Herrn in einer klei-
neren Stadt Thüringens wird zum 1.
April ein
ältere Wirthschafterin

Ein Laufmädchen 15-16 Jahre alt,
welches zugleich das Weben mit ex-
traordinärer Fertigkeit zu erlernen
wünscht, wird zum 1. April gesucht
von Giesewitz Winter, Blumen-
gandlung, Leipzigerstraße 55.

**Ein ordentl. Frau sucht Aufnahme in
der Wärschaft, wofür Gehalt 50 Th.
Ein tüchtige Köchin und geübte
Ammen weiß nach
Frau Schaaf, an Ritterstraße 11, II.**

**Ein junges Mädchen (Lebemanns-
tochter) wünscht die Landwirthschaft
gründlich zu erlernen. Eintritt so-
bald als möglich. Bedingungen sind
unter F. K. Köhn vorzulegen
abzugeben.**

Für einen einzelnen Herrn in einer klei-
neren Stadt Thüringens wird zum 1.
April ein
ältere Wirthschafterin

Ein Laufmädchen 15-16 Jahre alt,
welches zugleich das Weben mit ex-
traordinärer Fertigkeit zu erlernen
wünscht, wird zum 1. April gesucht
von Giesewitz Winter, Blumen-
gandlung, Leipzigerstraße 55.

**Ein ordentl. Frau sucht Aufnahme in
der Wärschaft, wofür Gehalt 50 Th.
Ein tüchtige Köchin und geübte
Ammen weiß nach
Frau Schaaf, an Ritterstraße 11, II.**

**Ein junges Mädchen (Lebemanns-
tochter) wünscht die Landwirthschaft
gründlich zu erlernen. Eintritt so-
bald als möglich. Bedingungen sind
unter F. K. Köhn vorzulegen
abzugeben.**

Für einen einzelnen Herrn in einer klei-
neren Stadt Thüringens wird zum 1.
April ein
ältere Wirthschafterin

Ein Laufmädchen 15-16 Jahre alt,
welches zugleich das Weben mit ex-
traordinärer Fertigkeit zu erlernen
wünscht, wird zum 1. April gesucht
von Giesewitz Winter, Blumen-
gandlung, Leipzigerstraße 55.

**Ein ordentl. Frau sucht Aufnahme in
der Wärschaft, wofür Gehalt 50 Th.
Ein tüchtige Köchin und geübte
Ammen weiß nach
Frau Schaaf, an Ritterstraße 11, II.**

**Veränderungshalber bin ich gelinien
meinen Gasthof**

mit alten Gebäuden, Tausend, Kegel-
bahn, Garten sofort aus freier Hand
zu verkaufen oder zu verpachten.
H. Bötcher,
Eisenh. b. Herzberg a. E.

Gasthof's-Geuch.

Ein rent. Gasthof auf dem Lande
wird von einem langjährigem Käufer
auf, oder 1. April zu übernehmen geucht.
Offerten mit Preisangebot und son-
stigen Bedingungen befindet die Ex-
pedition d. Jg. unter P. 205.
Unterhändler werden verboten.

**Für in und auswärtige
Brauereien.**

Ein großes, komfortabel eingerichtete
Restaurant in schöner Lage der
Stadt Halle mit ausgezeichneten großen
Kellereien, welche sich zum Verleihen
eignen, ist sofort oder 1. April 1883 zu
verkaufen. Näheres in der Exped.
b. Bettina. 171

Ein Wohnhaus

mit Zubehör, durch seine Lage sich vor-
züglich zum Betriebe eines Geschäftes
in hiesiger großen Orte eignet, ist
sofort zu verkaufen.
H. v. B., den 2. u. 3. Januar 1883.
Graß, zu Solms'sche Meut-Casse.
Knebel.

**Das Grundstück Merseburger-
straße 41, in nächster Nähe der
Bahn und Königstraße, mit
140 M. Flächeninhalt, zu
leben großen Geschäft, bestehend
aus mehreren Etagen, Kellereien,
den Kellereien und Niederlagen,
ist unter den günstigsten Be-
dingungen zu verkaufen und kann
sofort übernommen und bezogen
werden.**

**Ein verträgliches Material-u. Eisener-
waren-Geschäft in guter Geschäfts-
lage in Halle wird zu kaufen gesucht.**

Nachdem dies ein Hausgeschäft sein,
in welchem ich ein solches einrichten
möchte, ist, sind 2 u. 3. Steinthor 5
im Laden abgegeben.

250,000 bis 270,000 M.

im Ganzen oder getheilt sich gegen
1/2 % Zinsen auf eine längere Reihe
von Jahren gegen sichere Sicherheit auf
sämdliche Grundstücke auszuliehen. Unter-
händler verboten. Gef. Offerten unter
J. W. P. 5 wofür, Halle a/S.

3000 Thaler

zum 1. April, sichere Hypothek, zu
geben gewilligt. Offerten bis
A. B. 517 an J. B. B. & Co.

Für Kapitalisten.

Der W. 5000 f. sich. Wärschaft
von M. e. h. 1/2 % Zinsen auf
genügl. Sicherheit und gute Prodn. d. s.
Geht. Ditt. unter N. 223 a. d. Exp. d. s.

**Einige praktisch u. theoretisch ausgebildete
junge Landwirthe**

(Söhne von Landwirthen) für deren
Tüchtigkeit und Zuverlässigkeit sich
garantiren kann, suchen unter sehr be-
günstigten Umständen Stellung als
Bewachener gegen sichere Sicherheit auf
einige junge Leute, welche in der Land-
wirtschaft unterrichten sind und Eltern
den 2. u. 3. Curus in unsern Anstalt
vollenden, zu gebühren freien Principien
als Scholaren empfohlen. Wahr-
heitsgetreue Auskunft ertheilt.

Dr. Hugo Weineck

Director der landw. Kreisfchule
zu Wanzau i. S.

**Ein tüchtiger energischer und zuver-
lässiger Domestiker findet zum 1. April
Stellung.**

Hage.
Regelrothe bei Eisenh.

Sofortiger Gehalt.

Ein tüchtiger, in Nadeln u. Samen-
geucht. Schriftliche Meldungen unter
C. O. 64 bei Hausenstein &
Vogler, Halle a/S. niederzulegen.

**Ein Laufmädchen 15-16 Jahre alt,
welches zugleich das Weben mit ex-
traordinärer Fertigkeit zu erlernen
wünscht, wird zum 1. April gesucht
von Giesewitz Winter, Blumen-
gandlung, Leipzigerstraße 55.**

Ein ordentl. Frau sucht Aufnahme in
der Wärschaft, wofür Gehalt 50 Th.
Ein tüchtige Köchin und geübte
Ammen weiß nach
Frau Schaaf, an Ritterstraße 11, II.

**Ein junges Mädchen (Lebemanns-
tochter) wünscht die Landwirthschaft
gründlich zu erlernen. Eintritt so-
bald als möglich. Bedingungen sind
unter F. K. Köhn vorzulegen
abzugeben.**

Für einen einzelnen Herrn in einer klei-
neren Stadt Thüringens wird zum 1.
April ein
ältere Wirthschafterin

Ein Laufmädchen 15-16 Jahre alt,
welches zugleich das Weben mit ex-
traordinärer Fertigkeit zu erlernen
wünscht, wird zum 1. April gesucht
von Giesewitz Winter, Blumen-
gandlung, Leipzigerstraße 55.

**Ein ordentl. Frau sucht Aufnahme in
der Wärschaft, wofür Gehalt 50 Th.
Ein tüchtige Köchin und geübte
Ammen weiß nach
Frau Schaaf, an Ritterstraße 11, II.**

**Ein junges Mädchen (Lebemanns-
tochter) wünscht die Landwirthschaft
gründlich zu erlernen. Eintritt so-
bald als möglich. Bedingungen sind
unter F. K. Köhn vorzulegen
abzugeben.**

Für einen einzelnen Herrn in einer klei-
neren Stadt Thüringens wird zum 1.
April ein
ältere Wirthschafterin

Ein Laufmädchen 15-16 Jahre alt,
welches zugleich das Weben mit ex-
traordinärer Fertigkeit zu erlernen
wünscht, wird zum 1. April gesucht
von Giesewitz Winter, Blumen-
gandlung, Leipzigerstraße 55.

**Ein ordentl. Frau sucht Aufnahme in
der Wärschaft, wofür Gehalt 50 Th.
Ein tüchtige Köchin und geübte
Ammen weiß nach
Frau Schaaf, an Ritterstraße 11, II.**

**Ein junges Mädchen (Lebemanns-
tochter) wünscht die Landwirthschaft
gründlich zu erlernen. Eintritt so-
bald als möglich. Bedingungen sind
unter F. K. Köhn vorzulegen
abzugeben.**

Für einen einzelnen Herrn in einer klei-
neren Stadt Thüringens wird zum 1.
April ein
ältere Wirthschafterin

Ein Laufmädchen 15-16 Jahre alt,
welches zugleich das Weben mit ex-
traordinärer Fertigkeit zu erlernen
wünscht, wird zum 1. April gesucht
von Giesewitz Winter, Blumen-
gandlung, Leipzigerstraße 55.

**Ein ordentl. Frau sucht Aufnahme in
der Wärschaft, wofür Gehalt 50 Th.
Ein tüchtige Köchin und geübte
Ammen weiß nach
Frau Schaaf, an Ritterstraße 11, II.**

**Ein junges Mädchen (Lebemanns-
tochter) wünscht die Landwirthschaft
gründlich zu erlernen. Eintritt so-
bald als möglich. Bedingungen sind
unter F. K. Köhn vorzulegen
abzugeben.**

Für einen einzelnen Herrn in einer klei-
neren Stadt Thüringens wird zum 1.
April ein
ältere Wirthschafterin

Ein Laufmädchen 15-16 Jahre alt,
welches zugleich das Weben mit ex-
traordinärer Fertigkeit zu erlernen
wünscht, wird zum 1. April gesucht
von Giesewitz Winter, Blumen-
gandlung, Leipzigerstraße 55.

**Ein ordentl. Frau sucht Aufnahme in
der Wärschaft, wofür Gehalt 50 Th.
Ein tüchtige Köchin und geübte
Ammen weiß nach
Frau Schaaf, an Ritterstraße 11, II.**

**Ein junges Mädchen (Lebemanns-
tochter) wünscht die Landwirthschaft
gründlich zu erlernen. Eintritt so-
bald als möglich. Bedingungen sind
unter F. K. Köhn vorzulegen
abzugeben.**

Für einen einzelnen Herrn in einer klei-
neren Stadt Thüringens wird zum 1.
April ein
ältere Wirthschafterin

Ein Laufmädchen 15-16 Jahre alt,
welches zugleich das Weben mit ex-
traordinärer Fertigkeit zu erlernen
wünscht, wird zum 1. April gesucht
von Giesewitz Winter, Blumen-
gandlung, Leipzigerstraße 55.

**Ein ordentl. Frau sucht Aufnahme in
der Wärschaft, wofür Gehalt 50 Th.
Ein tüchtige Köchin und geübte
Ammen weiß nach
Frau Schaaf, an Ritterstraße 11, II.**

**Tüchtige, respectable Agenten und
Provisionsreisende**

für Privatfondstucht gesucht.
Georg Engels, Samburg,
Coffee-Import.

**Einige tüchtige Arbeiter für
abwickelnde Tag- und Nacht-
arbeit, die sich durch gute Zeugnisse
über leistungsfähige Stellungen ausweisen
können, finden baldere leichte Arbeit
bei hohem Lohne.**

Geucht zu sofort.

Ein unverheiratheter Knecht,
welcher mit Mecklenburger Weich wech
und zugleich Hofmeisterposten versehen
kann findet Stellung.
Salomon, Götting.

**Geucht zum 1. April 1883 ein ver-
heiratheter Kupfer-, 6 Chien-
heute u. unverb. Knecht, welche
Stellung durch Salomon, Götting.**

**Ein junger Mann, 15 Jahre, bist
bei abgeleiteter auf einem hiesigen
Geschäft, wünscht anderweitige ähnliche
Stellung. Näheres zu erfahren in der
Expedition d. Jg. 170**

Lehrlings-Geuch.

Für das Comptoir eines hie-
sigen Eisen-Engros-Geschäftes
wird zum 1. April er. ein junger
Mann mit den nöthigen Schulkennt-
nissen unter günstigen Bedin-
gungen geucht. Offerten unter
A. W. 756 an J. B. B. & Co. hier zu richten.

Ein ordl. Lehrling sucht

Ernst Karsch,
Klempnermeister und Zinkgießerei,
Halle a/S., II. Sandberg 15.

Ein Lehrling sucht

Walthar Hempel,
Juwelier, Leipzigerstraße 35.

**Ein Lehrling findet Aufnahme in
der Wärschaft von**

Rob. Hausenst. Thorsstraße 24.

**Für mein Zudeckgeschäft luche einen
Lehrling.**

C. Wittich, Wärscher, Brunnpl. 5.

Ein Lehrling

sucht H. Schulze, Klempnermeister,
an Steinstraße 21.

Lehrlings-Geuch.

Für meine Taback-, Eisen-
waren- und Wärscher-Handlung
luche ich zu Ostern einen mit guter
Schulbildung versehenen Lehrling.
Schulgeld wird nicht bezahlt.
Bernhard Wiesinger, Delbich.

Ein Lehrling

luche ich zu Ostern für meine Bäckerei
und Confection, wofür Gehalt 50 Th.
Fr. Stevert, Neuburgstraße 1.

**Auf Confection geübte
Mäherinnen**

finden jetzt folgende Beschäftigung
bei
Gebr. Sernau.

**Ein ordentl. Frau sucht Aufnahme in
der Wärschaft, wofür Gehalt 50 Th.
Ein tüchtige Köchin und geübte
Ammen weiß nach
Frau Schaaf, an Ritterstraße 11, II.**

**Ein junges Mädchen (Lebemanns-
tochter) wünscht die Landwirthschaft
gründlich zu erlernen. Eintritt so-
bald als möglich. Bedingungen sind
unter F. K. Köhn vorzulegen
abzugeben.**

Für einen einzelnen Herrn in einer klei-
neren Stadt Thüringens wird zum 1.
April ein
ältere Wirthschafterin

Ein Laufmädchen 15-16 Jahre alt,
welches zugleich das Weben mit ex-
traordinärer Fertigkeit zu erlernen
wünscht, wird zum 1. April gesucht
von Giesewitz Winter, Blumen-
gandlung, Leipzigerstraße 55.

**Ein ordentl. Frau sucht Aufnahme in
der Wärschaft, wofür Gehalt 50 Th.
Ein tüchtige Köchin und geübte
Ammen weiß nach
Frau Schaaf, an Ritterstraße 11, II.**

**Ein junges Mädchen (Lebemanns-
tochter) wünscht die Landwirthschaft
gründlich zu erlernen. Eintritt so-
bald als möglich. Bedingungen sind
unter F. K. Köhn vorzulegen
abzugeben.**

Für einen einzelnen Herrn in einer klei-
neren Stadt Thüringens wird zum 1.
April ein
ältere Wirthschafterin

Ein Laufmädchen 15-16 Jahre alt,
welches zugleich das Weben mit ex-
traordinärer Fertigkeit zu erlernen
wünscht, wird zum 1. April gesucht
von Giesewitz Winter, Blumen-
gandlung, Leipzigerstraße 55.

**Ein ordentl. Frau sucht Aufnahme in
der Wärschaft, wofür Gehalt 50 Th.
Ein tüchtige Köchin und geübte
Ammen weiß nach
Frau Schaaf, an Ritterstraße 11, II.**

**Ein junges Mädchen (Lebemanns-
tochter) wünscht die Landwirthschaft
gründlich zu erlernen. Eintritt so-
bald als möglich. Bedingungen sind
unter F. K. Köhn vorzulegen
abzugeben.**

Für einen einzelnen Herrn in einer klei-
neren Stadt Thüringens wird zum 1.
April ein
ältere Wirthschafterin

Ein Laufmädchen 15-16 Jahre alt,
welches zugleich das Weben mit ex-
traordinärer Fertigkeit zu erlernen
wünscht, wird zum 1. April gesucht
von Giesewitz Winter, Blumen-
gandlung, Leipzigerstraße 55.

**Ein ordentl. Frau sucht Aufnahme in
der Wärschaft, wofür Gehalt 50 Th.
Ein tüchtige Köchin und geübte
Ammen weiß nach
Frau Schaaf, an Ritterstraße 11, II.**

**Ein junges Mädchen (Lebemanns-
tochter) wünscht die Landwirthschaft
gründlich zu erlernen. Eintritt so-
bald als möglich. Bedingungen sind
unter F. K. Köhn vorzulegen
abzugeben.**

Für einen einzelnen Herrn in einer klei-
neren Stadt Thüringens wird zum 1.
April ein
ältere Wirthschafterin

Ein Laufmädchen 15-16 Jahre alt,
welches zugleich das Weben mit ex-
traordinärer Fertigkeit zu erlernen
wünscht, wird zum 1. April gesucht
von Giesewitz Winter, Blumen-
gandlung, Leipzigerstraße 55.

**Ein ordentl. Frau sucht Aufnahme in
der Wärschaft, wofür Gehalt 50 Th.
Ein tüchtige Köchin und geübte
Ammen weiß nach
Frau Schaaf, an Ritterstraße 11, II.**

**Ein junges Mädchen (Lebemanns-
tochter) wünscht die Landwirthschaft
gründlich zu erlernen. Eintritt so-
bald als möglich. Bedingungen sind
unter F. K. Köhn vorzulegen
abzugeben.**